

NATO rüstet sich für Krieg mit Russland

Scott Ritter ist ehemaliger Major, Nachrichtendienstoffizier, US-Marine und UN-Waffeninspektor. Ritter argumentiert, dass die Kriegsrhetorik zwischen Russland und der NATO nach dem Drohnenvorfall in Polen dramatisch zugenommen hat. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glennDiesen> Unterstützen Sie den Kanal: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/Diesen79> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f>

#M2

Hallo, Ron, und willkommen zurück. Wir werden von Scott Ritter begleitet, einem ehemaligen Major der US-Marines und UN-Waffeninspektor, um die zunehmenden Spannungen zwischen der NATO und Russland zu besprechen. Also, willkommen zurück im Programm.

#M3

Danke, dass Sie mich eingeladen haben.

#M2

Nun, die NATO-Länder werfen Russland nun vor, sowohl den polnischen als auch den rumänischen Luftraum mit diesen Täuschungsdrohnen verletzt zu haben. Einige haben dies als Angriff bezeichnet und fordern eine Flugverbotszone. Daraufhin hat der ehemalige russische Präsident Dmitri Medwedew argumentiert, dass dies einen direkten Krieg bedeuten würde. Dann hat der Kreml-Sprecher Peskow erklärt, dass die NATO de facto bereits im Krieg mit Russland sei. All das geschieht, während die Russen und Belarussen ihre Zapad-Militärübung abhalten. Was sehen Sie hier? Besteht die Möglichkeit, dass das in Richtung Dritter Weltkrieg eskaliert, oder ist das, ich schätze, einfach viel Lärm?

#M3

Nun, zunächst einmal ist es immer gefährlich und sollte sehr ernst genommen werden, wenn die NATO und Russland in irgendetwas verwickelt sind, das zu einem potenziellen direkten Konflikt führen könnte. Auch die aktuelle Krise sollte sehr ernst genommen werden. Aber wir müssen die Realität erkennen: Russland hat Polen nicht angegriffen, und Russland hat Rumänien nicht angegriffen. Die rumänische Drohne könnte eine Drohne gewesen sein, die aufgrund elektronischer Kriegsführung oder einer anderen Maßnahme vom Kurs abgekommen ist. Die Vorstellung, dass

Russland absichtlich eine einzelne Aufklärungsdrohne oder eine Attrappe nach Rumänien schicken würde, ist an sich schon absurd. Und der Vorfall in Polen scheint – und selbst die Polen haben Schwierigkeiten, das zu bestreiten – einfach eine ukrainische Inszenierung zu sein.

Anfangs dachte ich, dass es sich auf Grundlage der zunächst verfügbaren Daten um Shahed-136 Geran-2-Drohnen handelte, die laut dem belarussischen Verteidigungsministerium von den ukrainischen Fähigkeiten zur elektronischen Kriegsführung abgefangen und nach Polen umgeleitet worden waren. Das scheint jedoch nicht der Fall zu sein. Es handelt sich offenbar um Einweg-Täuschungsdrohnen, die die Ukraine im Laufe der Zeit angesammelt, repariert und dann nach Polen geschickt hat. Und das war natürlich geplant und koordiniert, was bedeutet, dass die Polen davon nicht überrascht wurden. Die Polen wussten genau, was vor sich ging.

Und das Ganze läuft nach einem Drehbuch ab, bei dem die Polen im Grunde einen Notfall nach Artikel 4 ausrufen, um einen NATO-Resourcenschub nach Polen zu erzeugen. Aber das ist nur die Fassade, denn der tatsächliche Resourcenschub ist ziemlich armselig. Wissen Sie, zwei Eurofighter aus Großbritannien – klar, da werden die Russen bestimmt schlaflose Nächte haben. Drei Rafale aus Frankreich – wieder mal, wow. Ich glaube, aus Deutschland wurden noch zwei weitere Kampffjets geschickt. Also haben die Briten, die Deutschen und die Franzosen insgesamt, naja, sieben Kampffjets geschickt. Amerika hat wegen eines angeblichen venezolanischen Drogenschmugglerschiffs zehn F-35 nach Puerto Rico entsandt. Das zeigt einfach, dass die Europäer das Ganze überhaupt nicht ernst nehmen. Die Polen haben, wissen Sie, noch einmal 30.000 oder 40.000 Soldaten an die Grenze verlegt.

Aber das ist keine echte militärische Macht. Das ist nichts. Die große Neuigkeit hier ist, dass die Ukraine jetzt NATO-Luftabwehrkräfte darin ausbildet, wie man russische Drohnen und Raketen abfängt. Hier wird es problematisch, denn jetzt passiert Folgendes: Wir schaffen eine militärische Truppe in Polen, die sich fast sofort in die integrierte ukrainische Luftverteidigung einfügen könnte, falls die Entscheidung getroffen wird, diesen Luftverteidigungsschirm auf die Westukraine auszudehnen. In der Vergangenheit war eines der großen Hindernisse, dass man die NATO nicht einfach in die Ukraine einbinden konnte. Aber jetzt schaffen sie eine Situation, in der man die NATO in die Ukraine einbinden kann. Die Ukraine wird gerade jetzt, während wir sprechen, in die NATO eingebunden. Das ist die Gefahr: dass die NATO gestärkt und ermutigt wird oder dass Polen sich einseitig ermutigt fühlt zu glauben, dass sie in der Westukraine eingreifen können.

Und genau da geraten wir in einen möglichen militärischen Konflikt, der außer Kontrolle geraten kann. Aber das war zu 100 % eine Inszenierung. Die Vereinigten Staaten wissen das. Ich meine, deshalb verliert Donald Trump auch kein bisschen Schlaf über das, was hier passiert. Wenn wir auch nur einen Moment lang glauben würden, dass dies ein ernsthafter russischer Einmarsch ist, würden amerikanische Ressourcen in großer Zahl mobilisiert werden, aber dieses Spiel spielen wir nicht. Das ist also ein politisches Spiel, und jeder weiß, dass es ein politisches Spiel ist. Das Problem ist, dass

die Konsequenzen dieses politischen Spiels eine militärische Fähigkeit schaffen, die sich direkt in eine NATO-Militärfähigkeit einfügen kann. Sobald die Ausbildung abgeschlossen ist, wird sie sich nahtlos in die integrierte ukrainische Luftverteidigung einfügen können.

#M2

Das Problem ist also, dass sie Vorbereitungen treffen, möglicherweise in den Krieg einzutreten. Oft wird das abgetan, weil die Europäer nicht über genügend Fähigkeiten verfügen – sie können ohne die Vereinigten Staaten eigentlich nicht handeln. Und bisher wirkt es so, als ob die USA, nun ja, desinteressiert erscheinen. Es besteht jedoch immer die Sorge, dass die Verzweiflung zunimmt, da die Ukraine – ich denke, jeder, der das ernsthaft verfolgt, gibt zu, dass die Ukraine zusammenbricht. Wenn also die ukrainische Armee an der Front zusammenbricht – nicht in rasantem Tempo, aber es scheint sich zu verstärken – haben die Europäer und die NATO nur zwei Optionen: Entweder sie setzen sich an den Tisch, reden und beenden diesen Krieg, oder sie eskalieren. Und da die Europäer sich weigern, überhaupt mit den Russen zu sprechen, bleibt eigentlich nur noch die Eskalation übrig. Wie schätzen Sie denn den allgemeinen europäischen Ansatz in Bezug auf diesen Krieg ein, insbesondere was in den letzten Phasen passieren könnte?

#M3

Nun, es ist klar, dass sie nicht in bedeutender Weise eskalieren werden. Sie haben nicht die Fähigkeit dazu. Ich erinnere mich – ich glaube, es war früher in diesem Sommer –, als Herr Naryschkin, der Leiter des russischen Auslandsgeheimdienstes, sagte, sie hätten eine Art Seminar abgehalten, in dem sie darüber diskutierten, wie die Ukraine in einem Nachkriegsszenario aussehen könnte. Und eines der Themen, das aktiv besprochen wurde, war, dass die Westukraine den Polen überlassen werden könnte, was bedeutet, dass man den Polen erlaubt, die Kontrolle zu übernehmen. Ich denke, das könnte hier das Sicherheitsventil sein. Ich nenne es kontrollierte Eskalation. Während die Ukraine selbst sich zurückbildet, auflöst, zerfällt, werden Sie einen Rückzug der ukrainischen Regierungsressourcen in den Westen sehen, nach Lwiw und andere Städte, zusammen mit ukrainischen Militärressourcen, Flugzeugen und ähnlichen Dingen.

Ich glaube, dass ein Teil von Russlands Demilitarisierungsplan darin besteht, Polen zu ermöglichen, seinen Einfluss auszuweiten. Dies wird auch eine humanitäre Krise zur Folge haben, bei der Millionen von Ukrainern in den Westen fliehen und so die Bedingungen schaffen, unter denen Polen die Westukraine besetzen kann. Um dies zu tun, wird Polen seine Luftverteidigung auf die Westukraine ausdehnen müssen. Ich denke, genau das sehen wir hier – ein Szenario eines kontrollierten Zusammenbruchs der Ukraine. Denn was jetzt passiert, ist, dass Polen nicht zulassen wird, dass ein funktionsfähiges ukrainisches Militär auf dem von Polen kontrollierten Gebiet intakt bleibt. Die Polen werden also Demilitarisierungsverpflichtungen haben: Sie müssen dieses Militär, diese Ausrüstung, von einem ukrainischen Militär übernehmen, das de facto von der NATO entwaffnet wird. Und auch eine Denazifizierung.

Wenn Sie glauben, dass die Polen, insbesondere unter ihrem derzeitigen Präsidenten, eine banderistische ukrainische Regierung in der Westukraine, die von Polen kontrolliert wird, tolerieren werden, dann irren Sie sich. Und ich denke, das ist eine politisch elegante Lösung, die Naryschkin offenbar in Erwägung gezogen hat. Ob Wladimir Putin dem zustimmt oder ob sich die Situation so entwickelt, dass dies möglich wird, ist unbekannt. Aber ich sehe kein Szenario, in dem Europa eine aggressive, bedeutende Intervention durchführt, die auf ein Gefecht mit russischen Streitkräften abzielt. Was ich sehe, ist, dass Polen beginnt, sich auf eine kontrollierte Eingliederung der Westukraine in die polnische Einflussphäre vorzubereiten. Deshalb sehen Sie 40.000 Soldaten, die an die Grenze verlegt werden. Deshalb gibt es Gespräche über die Integration der Luftverteidigung usw.

#M2

Wäre das dann einfach ein natürlicher Teil der Auflösung der Ukraine? Oder glauben Sie, es wäre eher so, dass die Polen und die Russen zu einer Nachkriegslösung kommen könnten, bei der die Russen das tatsächlich akzeptieren würden? Wie Sie angedeutet haben, gab es ja Gespräche darüber, weil... Würde das dann in ein Konzept einer Sicherheitsgarantie passen, wenn die westlichen Teile der Ukraine unter irgendeiner Art polnischen Schutzes stünden, was einer schrittweisen Eingliederung gleichkäme? Ich denke, die Leute unterschätzen, dass es nicht nur um das Konstrukt Ukraine geht – es sind nicht nur die Russen, die damit Probleme haben. Die Polen, Rumänen, Ungarn – es gibt viele, die wohl versuchen könnten, einige dieser früher getroffenen Vereinbarungen neu zu verhandeln.

#M3

Nun, ich meine, bei derselben Konferenz, auf der Naryschkin und seine Leute darüber nachdachten, dass die Westukraine unter polnischen Einfluss geraten könnte, wurde auch darüber gesprochen, dass die Karpatenregion an Ungarn und andere Gebiete an Rumänien gehen könnten. Wir sprechen also über eine Teilung der Ukraine. Ich glaube—sehen Sie, wir wissen, dass Lukaschenko, der Präsident von Belarus, gesagt hat, dass jeder polnische Einmarsch in die Westukraine automatisch Belarus in den Krieg ziehen würde, weil sie das nicht zulassen werden. Daher glaube ich, dass ein polnischer Einmarsch in die Westukraine nicht ohne das grüne Licht der Russen im Vorfeld stattfinden kann, was bedeutet, dass es wahrscheinlich bereits eine Verständigung zwischen Russland und Polen gibt. So funktionieren Geheimdienste nun einmal.

Es besteht ein Verständnis, weil keine Seite den Dritten Weltkrieg will. Niemand sucht einen Konflikt, und alle verstehen, dass dies ein kontrollierter Abriss der Ukraine sein muss. Man kann es nicht einfach von selbst zusammenbrechen lassen, weil das zu vielen Unsicherheiten und unvorhersehbaren Ergebnissen führt. Das Ziel wäre hier, das vorhersehbarste Ergebnis zu schaffen. Europa möchte das natürlich vermeiden, denn worüber wir sprechen, ist ein unangefochtener russischer Sieg – eine totale Niederlage für die NATO. Aber die Vorstellung, Russland gewinnen zu lassen, ohne einen Plan zur Stabilisierung der Region zu haben, ist meiner Meinung nach,

insbesondere aus polnischer Sicht, undenkbar. Daher müssen die Polen hier darauf vorbereitet sein, beim kontrollierten Abriss der Ukraine zu helfen.

#M2

Es erscheint drastisch, aber andererseits wirkt es doch etwas albern zu behaupten, dass Polen keinerlei Pläne für die Zeit nach dem Krieg in der Ukraine macht. Man muss sich der Realität anpassen, wie sie ist. Aber wie du angedeutet hast, könnten die Europäer hier nicht mitziehen. Tatsächlich besteht der NATO-Generalsekretär Mark Rutte weiterhin darauf, dass die Ukraine auf dem Weg zur NATO-Mitgliedschaft ist. Er sagt weiterhin, dass im Falle eines Waffenstillstands Truppen in die Ukraine entsandt werden. Und natürlich sollte Russland in all dem kein Vetorecht haben – schon allein die Diskussion über ein russisches Veto wäre, wie die Russen sagen, lächerlich.

Sie beharren also weiterhin auf dieser sehr maximalistischen Haltung. Aber genau das bereitet mir Sorgen. Auch wenn sie nicht die Fähigkeiten haben, gegen die Russen zu kämpfen, könnte es trotzdem passieren, wenn keine rationale Entscheidung getroffen wird. Und jetzt gibt es all diese Diskussionen über die Lieferung weiterer Langstreckenraketen. Es ist nicht fair, dass die Ukraine all diese Einschränkungen hat. Während die Europäer langsam in Panik geraten, sehen wir auf der anderen Seite die Russen, die – zumindest erscheint es mir so, wenn ich aus Moskau höre – immer wütender werden. Sie sind sich sehr wohl bewusst, dass sie den Oreschnik und andere Möglichkeiten haben, mit einer Eskalation umzugehen.

Es könnte auch eine Überlegung sein, dass die USA weniger wahrscheinlich eingreifen, wenn es zu einer ernsthaften Eskalation zwischen den Europäern und Russland kommt. Wie sehen Sie diese Möglichkeit – dass die Russen vielleicht, ich bin mir nicht sicher, ob ich das gestern mit Dmitry Polyansky besprochen habe, er vertritt Russland bei den Vereinten Nationen – er sagte, dies sei eine ukrainische False-Flag-Operation gewesen. Aber man kann auch nicht ausschließen, dass die Russen dem Westen ein Signal senden wollen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist, aber sehen Sie irgendeine Möglichkeit, dass wir auf einen direkten Krieg zusteuern, zumindest zwischen den Europäern und Russland, auch wenn die Amerikaner nicht direkt einbezogen werden?

#M3

Nun, zunächst einmal müssen wir verstehen, dass die Vereinigten Staaten Militärbeobachter zu den Zapad-2025-Übungen entsandt haben. Völlig überraschend, aber, wissen Sie, zwei Oberstleutnants sind vor Ort in Belarus und haben die Möglichkeit, die Gesamtheit dieser Übungen zu überwachen. Das ist nicht das, was man tut, wenn man einen Konflikt mit den Vereinigten Staaten befürchtet. Das ist das, was man tut, wenn man die Vereinigten Staaten davon überzeugen will, dass man keine Bedrohung darstellt. Das andere ist, dass wir uns einfach der Realität stellen müssen. Sehen Sie, als meine Kinder klein waren, habe ich ihnen erzählt, dass der Weihnachtsmann echt ist.

Und ich sagte, dass Rudolph die Rentiere zu unserem Haus bringen würde, auf unserem Dach landen und der Weihnachtsmann durch den Schornstein kommen und Geschenke unter den Baum legen würde. Und ich habe das so lange gemacht, wie die Kinder bereit waren, daran zu glauben. Das ist heute Mark Rutte. Denn jede Vorstellung, dass die NATO eingreifen wird, ist wie die Geschichte vom Weihnachtsmann zu erzählen. Es ist einfach nicht real. Es wird nicht passieren. Es gibt keine Intervention, die die NATO durchführen kann. Keine. Null. Aber die Deutschen sollen Taurus-Raketen liefern? Das wäre ein Todesurteil für Deutschland, und das wissen sie. Aber sie werden das nicht tun. Das ist alles nur Show. Das ist einfach lächerliche Dummheit.

Keine NATO-Nation ist in der Lage, bedeutende Militäroperationen gegen Russland zu initiieren und aufrechtzuerhalten. Keine. Selbst die Polen mit 40.000 Soldaten würden nicht einmal 20 Kilometer in die Westukraine vordringen, bevor sie logistisch zum Stillstand kämen. Polen ist nicht in der Lage, einen solchen Vormarsch in Friedenszeiten logistisch zu unterstützen. Stellen Sie sich nun vor, wie schnell dieser Vormarsch unter Beschuss zusammenbrechen würde und wie schnell diese 40.000 polnischen Soldaten tot, verwundet oder Kriegsgefangene wären. Das ist die Realität. Sie treten gegen ein kampferprobtes russisches Militär und ein belarussisches Militär an, das von kampferprobten russischen Soldaten ausgebildet wurde – oder im Fall von Wagner von Russen.

Söldner. Polen weiß das. Sie sind nicht dumm. Wir sprechen hier von professionellen Militärs, die wissen, wie man eine Karte liest, und die wissen, wie man ein Kräfteverhältnis einschätzt, und sie verstehen, was hier vor sich geht. Das ist alles politischer Unsinn, der hier ausgetragen wird. Es wird keine europäische Militärintervention geben – nicht ohne die volle militärische Unterstützung der Vereinigten Staaten. Und ich habe Ihnen gerade gesagt, dass die Vereinigten Staaten zwei militärische Beobachter nach Belarus geschickt haben, nicht um sie für militärische Aktionen auszuspionieren, sondern um ein Signal zu senden: Wir verstehen, wir suchen hier nach Stabilität.

Wir suchen keine Konfrontation. Wir suchen keine Überraschungen. Das ist die Realität. Es wird keine größere europäische Militärintervention geben. Zunächst einmal braucht man dafür die Unterstützung der eigenen Bevölkerung. Und ich sehe keine Unterstützung aus Frankreich. Und ich sehe keine Unterstützung aus dem Vereinigten Königreich. Und ich sehe keine Unterstützung aus Deutschland. Und ehrlich gesagt sehe ich auch keine Unterstützung aus Polen. Die überwältigende Mehrheit der polnischen Bevölkerung ist gegen das Konzept, mit Russland in den Krieg zu ziehen. Das ist also nur eine Fantasie von Rutte, der zusieht, wie die NATO vor seinen Augen zusammenbricht. Ich meine, es ist vorbei.

Ich habe gesagt, als Rutte als Generalsekretär eingesetzt wurde, dass er sehr wohl der letzte Generalsekretär sein könnte, den die NATO je haben wird. Und ich denke, es wird immer wahrscheinlicher, dass dies tatsächlich der Fall sein könnte. Und er wird nicht still und leise abtreten. Er wird schreiend, schreiend, schreiend gehen. Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass die NATO eine gescheiterte Institution ist. Sie werden sich die notwendigen Reparaturarbeiten, um sie in eine glaubwürdige Militärorganisation zu verwandeln, nicht leisten können. Und diese strategische

Niederlage, die sie durch Russland erleiden werden, wird nicht nur ihr Todesstoß sein, sondern auch der für Europa.

#M2

Ich denke, meine Sorge ist, dass es weder um keine Intervention noch um eine Intervention geht, sondern um diesen schrittweisen Inkrementalismus, den wir in den letzten dreieinhalb Jahren gesehen haben, weil es immer Raum für Fehleinschätzungen gibt. Wie die New York Times enthüllte – und ich denke, das war jedem klar – sind es hauptsächlich US-Generäle, die den Krieg von Deutschland aus führen, Logistik, Aufklärung und Zielerfassung bereitstellen, sogar einige dieser Langstreckenraketen werden von Westlern bedient. Meine Sorge ist, dass Rutte selbst an den Weihnachtsmann glaubt, dass die Russen nichts unternehmen werden, weil wir diesen allmählichen Inkrementalismus haben und die Russen nie etwas tun.

#M3

Aber warte mal, Glenn, was meinst du damit, dass die Russen nie etwas tun? Sie haben 1,7 Millionen Ukrainer getötet. Sie haben alles zerstört, was die NATO in ihre Richtung geschickt hat. Das ist ein Abnutzungskrieg. Das ist der Fehler, den Keith Kellogg und andere machen, weil man keine großen roten Pfeile auf der Karte sieht. Offensichtlich wiederholt Russland nicht die Einnahme von Berlin. Aber darum geht es in diesem Krieg nicht. Es geht darum, den militärischen Zusammenbruch der Ukraine und der NATO zu erreichen, und das geschieht gerade jetzt, weil 1,7 Millionen ukrainische Soldaten nicht mehr kämpfen können. Es gibt mehr als 2 Millionen Verwundete da draußen. Die gesamte Ausrüstung, die die NATO liefert, landet auf dem Schrottplatz oder wird zurück nach Europa gebracht, um repariert zu werden, nur um dann wieder zurückzukehren und erneut zerstört zu werden. Russland hat alles zerstört. Das ist die sechste ukrainische Armee, die Russland gerade vernichtet – das sechste Mal, dass die NATO sie wieder aufgebaut hat. Ich würde sagen, es ist ziemlich offensichtlich, dass Russland die NATO auf ganzer Linie besiegt, ohne Zweifel, ohne Fragen.

#M2

Nun, nein, ich hoffe, du hast recht. Ich höre nur immer wieder, dass, wenn sie befürchten, die Russen könnten wegen der Taurus-Raketen Vergeltung üben, dann plötzlich zu hören ist, dass sie der Ukraine helfen können, eigene Raketen zu bauen. Das klingt so, als würden sie einfach die deutschen Fingerabdrücke entfernen und sie ein wenig umgestalten, um dann vorzugeben, es handele sich um eine einheimische Rakete. Aber natürlich, bei all den Drohnen, die tief in Russland getroffen werden, fällt es mir schwer zu glauben, dass diese Drohnen zu 100 % in der Ukraine hergestellt werden, wie es die Russen vermutlich herausgefunden haben.

Das gesagt, wie sehen Sie den weiteren Verlauf dieses Krieges? Ich meine, Sie betrachten das Schlachtfeld erneut. In einem Abnutzungskrieg schaut man in erster Linie auf die Zahlen – die Verluste –, aber auch einige der Gebietsveränderungen erscheinen uns bedeutsam. Glauben Sie,

dass die Russen eine massive Offensive vorbereiten, um den Krieg zu beenden, oder werden sie diese schrittweise Vorgehensweise fortsetzen? Versuchen sie, wichtige Knotenpunkte oder Logistikzentren abzuschneiden? Was sollten wir Ihrer Meinung nach in den nächsten Wochen erwarten?

#M3

Ich erwarte keinen Coup de Grâce, keine massive, kriegsentscheidende Offensive. Ich sehe, dass die Russen derzeit eine erfolgreiche Strategie haben, die für sie sehr gut funktioniert. Wir müssen weiterhin respektieren, dass die Ukraine über ein sehr großes Militär verfügt und dass es innerhalb dieses Militärs Einheiten gibt, die beträchtliche Kampfkraft besitzen, und Russland muss diese Einheiten mit Respekt behandeln. Das Letzte, was man tun sollte, ist, einen Fehler wie die sowjetische Gegenoffensive nach Stalingrad zu wiederholen: Damals gelang es ihnen zwar, die 6. Armee einzukesseln, aber dann haben sie sich übernommen, und das führte dazu, dass die 4. Panzerarmee abgeschnitten wurde – und alle kamen ums Leben.

Die Russen sind nicht daran interessiert, ihre Einheiten auf diese Weise zu opfern. Der Krieg wird enden, wenn die Ukraine militärisch, wirtschaftlich und politisch zusammenbricht. Und zwischen diesen drei Bereichen gibt es eine Synergie – sie sind miteinander verbunden. Die Russen werden also weiterhin das ukrainische Militär durch einen Abnutzungskrieg zerstören, der auch zu erheblichen territorialen Gewinnen führt. Nicht die großen Pfeile, die jeder aus dem Zweiten Weltkrieg erwartet, aber sie rücken in manchen Gebieten fünf Kilometer pro Tag vor. Das ist nicht schlecht. Sie werden den Wirtschaftskrieg fortsetzen; das sieht man an ihren Drohnen.

Sie greifen wichtige Ziele der Rüstungsindustrie an, aber sie beginnen auch, energiebezogene Infrastruktur und Ähnliches zu treffen. Und politisch gesehen, meine ich, ist Selenskyj im Moment einfach in absoluter Panik, und alle um ihn herum sind ebenfalls in Panik. Ich denke, was man sehen wird, ist, dass mit dem militärischen Niedergang auch die Wirtschaft und die politische Grundlage von Selenskyjs Unterstützung zerfallen werden. Irgendwann wird es zum Zusammenbruch kommen. Wenn dieser Zusammenbruch eintritt, werden wir das Potenzial für einen kontrollierten Abriss der Ukraine sehen, bei dem Russland sich dann an die Polen wenden und sagen wird: „Jetzt.“ Dann werden die Polen einmarschieren und die Westukraine übernehmen, während die Russen vorrücken und Kiew, Odessa und so weiter konsolidieren.

Es könnte eine entmilitarisierte Zone zwischen den Russen und den Polen geben, auf die man sich geeinigt hat, um Konflikte zu vermeiden. Aber so sehe ich den weiteren Verlauf dieses Krieges. Ich sehe keine großen Offensiven, keine groß angelegte Offensive, die das Problem lösen soll. Ich sehe, dass die Russen wissen, dass solange Europa in der Lage ist, die Ukraine mit militärischen Ressourcen zu überschwemmen, die Ukraine bis zum letzten Ukrainer kämpfen wird. Und leider für die Ukraine gibt es immer noch viele ukrainische Männer, die auf dem Schlachtfeld geopfert werden können. Und Russland wird diesen Prozess einfach weiter vorantreiben, bis es zum Zusammenbruch in den drei von mir genannten Säulen kommt.

#M2

Meine letzte Frage betrifft Trump. Wie passt Amerika in das Ganze? Ich meine, wenn die Ukraine zusammenbricht, wird er sich einfach die Hände waschen und sagen: „Nun, wir haben getan, was wir konnten, das ist Europas Problem“, oder werden sie versuchen, die Situation zu retten? Er behauptet ja weiterhin, das sei nicht sein Krieg, aber er droht trotzdem Russland. Ich bin mir nicht sicher, ob das nur ist, um die Falken zu Hause zu besänftigen. Er drängt die Europäer, sekundäre Sanktionen gegen Russland zu verhängen.

Wieder einmal bin ich mir nicht sicher, ob das dazu dient, die Russen an den Verhandlungstisch zu drängen, oder ob es einfach nur sicherstellen soll, dass die Europäer sich in der Welt isoliert haben und von den Vereinigten Staaten vereinnahmt wurden, indem sie keine anderen Handelspartner mehr haben. Es ist sehr schwer zu durchschauen. Ich höre sowohl von Amerikanern als auch von Russen, die Bescheid wissen, dass sich die bilateralen Beziehungen verbessern, dass sich Dinge bewegen. Aber wie interpretieren Sie Trump? Das ist ja immer schwierig, aber glauben Sie, dass das nur Show ist, oder führt er einfach Bidens Erbe fort? Wie schätzen Sie das alles ein?

#M3

Nein, ich denke, ab und zu, wenn man Donald Trump zuhört, kommt die Wahrheit doch aus seinem Mund. Und er hat diese Woche gesagt, dass der Ukraine-Russland-Konflikt einfach zu schwierig sei. Ich meine, es hat sich als viel schwieriger erwiesen, als er dachte. Also hat er Bedingungen geschaffen, die unerreichbar sind. Er spielt den harten Kerl: „Ich bin bereit, das zu tun, ich bin bereit, Russlands Wirtschaft zum Einsturz zu bringen. Aber ich kann das nicht allein machen. Europa, ihr müsst mitziehen. Ihr müsst nicht nur gegen die Russen vorgehen, also aufhören, russische Energie zu kaufen – was Europa im Moment nicht kann – sondern ihr müsst auch Indien und China mit Sanktionen bestrafen, was die europäische Wirtschaft zerstören würde.“

Deshalb können sie es nicht tun. Also hat Trump Bedingungen aufgestellt, die unmöglich zu erfüllen sind. Und ich denke, er hat das mit Absicht getan, denn jetzt kann er sagen, dass Europa es nicht ernst meint mit der Beendigung dieses Krieges. Daher soll man von uns nicht erwarten, die Hauptlast zu tragen. Wir sind raus. So zieht er den Stecker. Und das wird Teil des wirtschaftlichen, militärischen und politischen Zusammenbruchs der Ukraine sein, wenn die Vereinigten Staaten die strategische Entscheidung treffen, sich von der Ukraine abzukoppeln. Und das wird eher früher als später geschehen. Ich glaube nicht, dass Trump diese Sache ewig in die Länge ziehen wird. Er hat Europa eine Chance gegeben. Ich glaube nicht, dass Europa die Bedingungen erfüllen kann, die Trump gestellt hat.

Und es gibt zu diesem Zeitpunkt keine Ausweichmöglichkeit. Europa wird völlig auf sich allein gestellt sein, und da sie diese Art von Einfluss nicht aufrechterhalten können, wird die Ukraine gezwungen sein, entweder einen Deal zu akzeptieren – was sie nicht tun wird – oder ohne ausreichende

Unterstützung zu kämpfen, was zum Zusammenbruch führen wird. Ich denke, das wird letztlich das Ergebnis sein, bei dem Europa in dem, was es leisten kann, eingeschränkt sein wird. Die Ukraine wird sowohl militärisch als auch wirtschaftlich von Ressourcen abgeschnitten sein. Und wie ich bereits zuvor erläutert habe, besteht ein Zusammenhang zwischen militärischem, politischem und wirtschaftlichem Zusammenbruch. Ich denke, Sie werden sehen, dass alle drei ungefähr zur gleichen Zeit eintreten werden.

#M2

Inkompetenz in Europa ist wirklich frustrierend, denn wenn das jetzt irgendwie mit einem Deal gelöst würde – was möglich wäre – bräuchte man nicht einmal die Zustimmung der Ukraine, um die NATO nicht zu erweitern. Und im Gegensatz zu einem Zusammenbruch – ich meine, ein Zusammenbruch wäre eine humanitäre Katastrophe. Man muss sich nur vorstellen, was auf dem Schlachtfeld passieren würde, wenn alles auseinanderfällt: die Flüchtlingsströme – das wird ein Horrorszenario. Die Tatsache, dass sie stur an ihren Narrativen festhalten und nichts unternehmen, beginnt mich wirklich zu ärgern. Und all das geschieht unter dem Banner „Wir kümmern uns um die Ukrainer.“ Das ist ziemlich verachtenswert. Aber Scott Ritter, vielen Dank wie immer für Ihre Zeit. Danke, dass Sie mich eingeladen haben.